

INHALTSVERZEICHNIS

Einführung in die Thematik und Aufbau der Untersuchung	10
A. Entwicklung der Institution Familie in Deutschland und Brasilien	11
I. Deutschland	12
II. Brasilien	13
III. Vergleich zwischen Deutschland und Brasilien	14
B. Die verfassungsrechtliche Bedeutung der Familienbesteuerung	15
C. Der Rechtsvergleich als Objekt dieser Dissertation	17
D. Die Kölner Schule	18
I. Steuerethik	25
II. Gleichheit und Leistungsfähigkeit	27
III. Steuergerechtigkeit und Besteuerung des Einkommens - Joachim Lang	29
IV. Das Steuerchaos und die Steuerreform	30
V. Das Vermachtnis der Kölner Schule	32
E. Die Struktur der Dissertation	33
1. Kapitel: Historische Entwicklung und geltendes Familiensteuerrecht in Deutschland und in Brasilien	35
A. Ehegatten- und Familienbesteuerung	35
I. Ehegattenbesteuerung	35
II. Familienbesteuerung und Kinder	36
B. Deutschland	38
I. Der „judicial activism“ in der Familienbesteuerung	38
II. Ehegattenbesteuerung	39
1. Die Bundesverfassungsgerichtsentscheidung von 1957	39
2. Die Gesetzgebung von 1958	40
3. § 26 des Einkommensteuergesetzes in den Einzelzügen	40
III. Realsplitting für getrennte oder geschiedene Ehepaare	41
IV. Familienleistungsausgleich	41
1. 1955-1974: das duale System	42
2. Die Einkommensteuerreform von 1975. Kindergeld	42
3. 1982: Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts	43
4. 1983-1995: das Dualsystem	43
5. Ab 1996: Optionsmodell	44
6. Bundesverfassungsgerichtsentscheidung von 1998	45
7. Das zweite Familienforderungsgesetz vom 16.08.2001	46
8. Das aktuelle Regime	47
C. Brasilien	49
I. Geschichte der Familienbesteuerung in Brasilien	49
1. Der Abzug der Ausgaben für die Familie	51
2. Die Einkommensbesteuerung der Ledigen (Familienschutzgesetz)	52
3. Die Ausbildungskosten als Abzug vom Bruttoeinkommen	53
II. Das aktuelle Regime	53

2. Kapitel: Verfassungsrechtliche Grundlagen der Familienbesteuerung in Deutschland und Brasilien _____ 57

A. Grundsätzliches zum Steuerverfassungsrecht in Brasilien und Deutschland _____	57
B. Die Geschichte der Familienbesteuerung in Deutschland und Brasilien _____	59
I. Die Familie in der deutschen Verfassungsgeschichte _____	59
II. Die Familie in der brasilianischen Verfassungsgeschichte _____	60
C. Die Familienschutzklausel als bindende und nicht nur programmatische Norm 60	
D. Der Familienbegriff im Grundgesetz _____	61
I. Die Familie als neuer verfassungsrechtlich offener Begriff _____	62
II. Ein einheitlicher Begriff oder verschiedene Begriffe je nach Rechtszweig? _____	62
E. Verfassungselemente des Familienbegriffes _____	63
I. Die Familie als juristische Einheit _____	63
II. Die Familie und ihre Reproduktionsfunktion _____	64
III. Die Familie als Solidargemeinschaft _____	65
IV. Die Familie als Pflege-, Betreuungs- und Erziehungsgemeinschaft _____	65
V. Kernfamilie und erweiterte Familie _____	66
VI. Der funktionelle Familienbegriff _____	66
VII. Legitime und illegitime Abstammung _____	67
VIII. Vollständige und unvollständige Familie _____	67
F. Komplexität und dimensionale Vielfalt der Familienschutzklausel _____	68
I. Die Familienschutzklausel als wertentscheidende Grundsatznorm _____	68
1. Die Familie als Verfassungswert _____	68
a) Familie und Menschenwürde _____	69
b) Familie und Freiheit _____	70
c) Familie und Erziehung _____	70
d) Soziale Relevanz der Familie _____	70
e) Familie und Wirtschaft _____	71
2. Wertentscheidende Grundsatznorm und Ausstrahlungseffekt _____	72
II. Die Familienschutzklausel als Institutsgarantie _____	72
1. Die Familienschutzklausel als Eingriffsverbot _____	73
2. Die Familienschutzklausel als Schädigungs- und Benachteiligungsverbot _____	74
3. Besonderer Schutz von Ehe und Familie _____	75
4. Die Familienschutzklausel als leistungrechtliches Forderungsgebot _____	75
a) Familienschutz und Forderung des Sozialstaates _____	76
b) Das Recht auf Familienschutz als Leistungsanspruch _____	77
c) Forderungsgebot und Steuernotwendigkeitsprinzip _____	78
d) Forderungspflicht, vertikale und horizontale Gerechtigkeit _____	78
e) Forderungsgebot und Subsidiarprinzip _____	79
III. Die Familienschutzklausel als Grundrecht _____	79
1. Das Familiengrundrecht als Komplex _____	79
2. Objektive und subjektive Dimension des Familiengrundrechtes _____	80
3. Das Familiengrundrecht als Abwehrrecht _____	80
4. Das Familiengrundrecht als Persönlichkeitsgrundrecht _____	81
5. Das Familiengrundrecht und das Gleichheitsrecht _____	81
6. Unterhaltspflicht als Grundrecht _____	81
G. Familienschutz und Familienbesteuerung _____	82
I. Familienschutz und Familiensteuergerechtigkeit _____	82
1. Recht und Gerechtigkeit _____	82

2.	Der demokratische Staat als Gerechtigkeitsstaat	84
3.	Gerechtigkeit und Verfassungswertesystem	85
4.	Gerechtigkeit und Steuerrecht	86
5.	Gerechtigkeit und Besteuerung	87
6.	Gerechtigkeit durch die Besteuerung	88
7.	Verschiedene Auffassungen von Gerechtigkeit: Steuergerechtigkeit und Steuerpolitik	88
H. Das Gleichheitsprinzip und die Familienbesteuerung		89
I.	Das Gleichheitsprinzip im Steuerrecht	89
1.	Das Allgemeinheitsprinzip	90
2.	Das Gleichheitsprinzip als Willkürverbot	91
3.	Gleichheit und Verfassungswerte: Gleichheit im materiellen Sinn	93
4.	Das Gleichheitsprinzip in Zeiten des Steuerchaos	94
5.	Die Steuervergünstigungen	94
II.	Der Familienschutz und das Gleichheitsprinzip	95
1.	Das Diskriminierungsverbot im Steuerrecht	95
2.	Das Frauendiskriminierungsverbot im Steuerrecht	96
3.	Die verfassungsrechtliche Rechtfertigung für eine begünstigende Behandlung der Familie	96
III.	Das Gleichheitsprinzip und die vertikale Gerechtigkeit	97
I. Leistungsfähigkeitsprinzip und Familienbesteuerung		98
I.	Die geschichtlichen Ursprünge	98
II.	Leistungsfähigkeitsprinzip als Grundprinzip für die Steuerordnung	101
III.	Leistungsfähigkeitsprinzip und Gleichheitsprinzip	102
IV.	Umriss des Leistungsfähigkeitsprinzips	104
1.	Leistungsfähigkeitsprinzip und Realitätsprinzip	105
2.	Negativer und positiver Inhalt des Leistungsfähigkeitsprinzips	105
a)	Leistungsfähigkeitsprinzip als Grenze für die Besteuerung	105
b)	Leistungsfähigkeitsprinzip und Steuernotwendigkeitsprinzip	106
c)	Leistungsfähigkeit als Zwang zur Besteuerung	106
d)	Leistungsfähigkeitsprinzip als Besteuerungsmaßstab	107
e)	Leistungsfähigkeit und Bemessungsgrundlage	108
f)	Grundsatz der Leistungsfähigkeit und individueller Besteuerung	109
3.	Das Nettoprinzip	110
a)	Das objektive Nettoprinzip	112
b)	Das subjektive Nettoprinzip	112
c)	Harmonisierung des Leistungsfähigkeitsprinzips mit anderen Verfassungsprinzipien	114
V.	Der Familienschutz und das Leistungsfähigkeitsprinzip	115
1.	Das Familienschadigungsverbot und das Leistungsfähigkeitsprinzip	115
2.	Das Leistungsfähigkeitsprinzip und horizontale Gerechtigkeit	115
3.	Differenzierungsgebot und Familienbesteuerung	116
4.	Unterhaltsverpflichtungen, Nettobesteuerung und die Familie	116
VI.	Schutz des Familienexistenzminimums	117
1.	Leistungsfähigkeitsprinzip und Existenzminimum	119
2.	Grundfreibetrag	121
3.	Der Betrag des Existenzminimums: die Grundrechte als Referenz	122
4.	Existenzminimum und Pauschalierung	124
5.	Das Familienexistenzminimum	126

3. Kapitel: Kritik an der Familienbesteuerung in Deutschland und in Brasilien 129

A. Chaos in der Familienbesteuerung in Deutschland und Brasilien	129
B. Kritik am deutschen System der Familienbesteuerung	129
I. Kritik am Ehegattensplitting	130
1. Entspricht das Ehegattensplittingverfahren den aktuellen Lebensumständen?	130
2. Ehegattensplitting: Ehegattenschutz oder Familienschutz?	131
3. Ehegattensplitting und Gleichheitsprinzip	132
4. Ehegattensplitting und steuerrechtliche Behandlung der Frauen	133
5. Ehegattensplitting und Leistungsfähigkeit	136
a) Ehegattensplitting als Erfüllung der Forderung der Leistungsfähigkeit	136
b) Splitting und Ehe als Unterhaltungsgemeinschaft	137
c) Anknüpfung des Ehegattensplittings an die Gütergemeinschaft	139
d) Schlussfolgerung	141
II. Kritische Analyse des Familienleistungsausgleichs	141
1. Freibetrag und Kindergeld (duales System)	141
2. Begünstigung der Einkommensstärkeren?	143
3. Kinderfreibetrag und Leistungsfähigkeitsprinzip	143
a) Höhe des Kinderfreibetrages	143
b) Aktuelles System: Teilberücksichtigung der Leistungsfähigkeitsverringering	145
c) Kritik am derzeitigen Kinderbetreuungskostensystem	145
C. Kritik am brasilianischen System der Familienbesteuerung	146
I. Mangel an wissenschaftlicher Aufarbeitung in Brasilien	146
II. Unzulänglichkeit der Abzüge und Verletzung des Leistungsfähigkeitsprinzips	146
III. Begünstigung der geschiedenen Ehepaare	151
IV. Fehlen eines Kindergeldes: Verletzung der Sozialstaatsklausel	151
V. Schlussfolgerung	152
Kapitel 4: Verwirklichung einer gerechten Familienbesteuerung	154
A. Steuergerechtigkeit und Steuerreform	154
B. Leitprinzipien einer Reform der Familienbesteuerung	157
I. Kohärenz, Einheit und Systematik der Familienbesteuerung	158
II. Einheit in der Familienpolitik	159
1. Familienbesteuerung als System	159
2. Die Einheit der Familienbesteuerung mit dem Steuersystem	160
3. Familienbesteuerung und Einheit der Rechtsordnung	160
4. Familienbesteuerung und Zivilrecht	161
5. Familienrecht und Familienbesteuerung	162
6. Familienbesteuerung und Sozialrecht	163
C. Reformmöglichkeiten: Modelle der Steuerreform der Familie	164
I. Modelle der Steuerreform der Familie	165
II. Die Ehegattenbesteuerung nach einem eigenen Steuerregime	166
III. Individuelle Besteuerung mit Berücksichtigung der Familiensituation	166
IV. Kritische Analyse der Modelle für die Reform des Ehegattensplittings	167
1. Begrenzung des Ehegattensplitting	167
2. Kritik an der tariflichen Nullzone	169
3. Kritik am reinen Kindergeld	171
4. Entwurf eines gerechteren Systems der Familienbesteuerung	172
D. Entwurf eines gerechteren Systems	174
I. Familienrealsplitting	174
1. Konzept	174

2.	Fundament: Realsplitting und Steuergerechtigkeit	176
3.	Realsplitting und Steuergerechtigkeit	177
4.	Familienrealsplitting und individuelle Besteuerung	177
5.	Leistungsfähigkeitsprinzip und Realitätsprinzip	178
6.	Familienrealsplitting und Kindergeld	178
7.	Einheit der Rechtsordnung und Familienrealsplitting	179
8.	Berechnung des Abzugswertes	179
a)	Sozialstaat, Leistungsfähigkeitsprinzip und soziale Gleichheit	181
b)	Bestimmung des Wertes des Unterhaltsrechts	181
c)	Abzug des Existenzminimums vs. Transfer der Leistungsfähigkeit	182
9.	Kritik des Familienrealsplittings	183
10.	Familienrealsplitting und Progressivität	184
II.	Unsere Vorschlag für Brasilien: Realunterhaltungssplitting (begrenzt Splitting)	184
1.	Ehegattenbesteuerung: Transfer der Leistungsfähigkeit unter den Mitgliedern des Paares (Realunterhaltungssplitting)	184
2.	Kinderlastenausgleich: Realunterhaltungsorientiertes Existenzminimum	186
E.	Schlussfolgerung	189
	Zusammenfassung der Ergebnisse	191
	Schlussbemerkungen	195